

Motion SP-GRÜNE-GLP-Fraktion:**«Einsatz von Forensic Nurses im Kanton St.Gallen – Umsetzung nach Zürcher Vorbild**

Gewaltbetroffene Personen befinden sich nach Übergriffen häufig in einer psychischen und physischen Ausnahmesituation. Gerade bei häuslicher Gewalt, sexualisierter Gewalt oder Körperverletzungen ist eine rasche medizinische Versorgung sowie eine professionelle und gerichtsfeste Spurensicherung zentral. Aus verschiedenen Gründen fällt es vielen Betroffenen allerdings schwer, sich nach entsprechenden Vorfällen unmittelbar für eine Strafanzeige zu entscheiden oder fachliche Unterstützung beizuziehen. Dadurch können wichtige Beweise verloren gehen.

Forensic Nurses sind speziell geschulte Pflegefachpersonen, welche medizinische Betreuung mit rechtsmedizinischer Dokumentation verbinden. Sie dokumentieren Verletzungen standardisiert, sichern Spuren fachgerecht und entlasten gleichzeitig Polizei sowie Notfallstationen. Zudem ermöglichen sie einen niederschweligen Zugang für Opfer, ohne dass sofort ein Strafverfahren eingeleitet werden muss. Sie können Opfer vor Ort aufsuchen, eine Kontaktaufnahme ist einfach sowie unverbindlich und aufgrund ihrer Ausbildung sind sie befähigt, Gewaltbetroffene in schwierigen Situationen geeignet beizustehen.

Der Kanton Zürich hat die Bedeutung solcher Angebote erkannt und entsprechende Strukturen aufgebaut bzw. politisch gestützt. Die dortigen Erfahrungen zeigen, dass durch den Einsatz von Forensic Nurses sowohl der Opferschutz verbessert als auch die Qualität der Beweissicherung erhöht werden kann. Die Evaluationen fielen äusserst positiv aus. Gleichzeitig zeigte sich, dass die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Gesundheitswesen, Strafverfolgungsbehörden und Opferhilfeinstitutionen durch das Konzept gestärkt wird.

Auch im Kanton St.Gallen besteht Handlungsbedarf. Gewaltbetroffene sollen unabhängig von Wohnort und Tageszeit Zugang zu professioneller Unterstützung und gesicherter Dokumentation erhalten, dies aber eben möglichst niederschwellig und im Sinne einer aufsuchenden Opferarbeit. Dies entspricht den Anforderungen eines modernen Opferschutzes sowie den internationalen Verpflichtungen der Schweiz, insbesondere im Zusammenhang mit der Istanbul-Konvention. Mit einer kantonalen Lösung nach Zürcher Vorbild kann der Kanton St.Gallen die Qualität der Versorgung nachhaltig verbessern und die in den St.Galler Gesundheitsinstitutionen bereits bestehenden Angebote weiter optimieren.

Die Regierung wird eingeladen, dem Kantonsrat Botschaft und Entwurf zur Schaffung der gesetzlichen Grundlagen sowie ein Konzept für den Einsatz von sogenannten Forensic Nurses im Kanton St.Gallen vorzulegen. Dabei sollen diese sich grundsätzlich am Modell des Kantons Zürich orientieren. Opfer, insbesondere solche von häuslicher und sexueller Gewalt, sollen rund um die Uhr Zugang zu speziell ausgebildeten Forensic Nurses erhalten. Durch den aufsuchenden, einfach verfügbaren und niederschweligen Dienst sollen die Möglichkeiten einer gerichtsfesten Dokumentation von Verletzungen unabhängig von einer sofortigen Strafanzeige verbessert werden. Ziel ist eine gesicherte Finanzierung, Ausbildung und organisatorische Verankerung des Modells der Forensic Nurses im Kanton.»